# AB\_Übung Finanzplanung

Frau Verena Huber ist Besitzerin eines kleinen Bagels Shops im zweiten Bezirk in Wien. Für jeden Monat erstellt sie einen Finanzplan, um sicherzustellen, dass sie mit den finanziellen Mitteln auch auskommt.



Sie rechnet im September mit folgenden Ein- und Auszahlungen:

* Einnahmen aus dem Verkauf von div. Bagels: EUR 6.500,-
* Einnahmen aus einem Catering bei einer Geburtstagsfeier: EUR 800,-
* Energiekosten: EUR 300,00
* Personalkosten für einen geringfügig Angestellten: EUR 500,00
* Handelswareneinsatz: EUR 3.500,00
* Anschaffung eines neuen Druckers: EUR 150,-
* Papier für den Drucker: EUR 20,-
* Miete: EUR 1.000,-
* Kosten für das Firmen-Auto: EUR 170,00
* Kosten für neues Werbeschild: EUR 320,-

Finanzbestand vom August: EUR 180,00.

Der Finanzmittelbestand Ende September soll EUR 500,- betragen

Im Oktober konnte sie den Verkauf um 20% erhöhen, natürlich ist auch der Wareneinsatz höher. Leider sind die Energiekosten und die Miete für das Geschäftslokal ebenfalls gestiegen. Sie muss doppelt so viel bezahlen. Für das Auto hat sie nur 100,00 in diesem Monat; Für eine Halloween Feier hat sie mit Einnahmen von 500,00.

Dekomaterial hat sie im Wert von 200,00 EUR gekauft. Der Finanzmittelbestand Ende Oktober soll EUR 700,- betragen.

**Arbeitsaufgaben:**

1. Ermitteln Sie den Überschuss bzw. den Fehlbetrag für den Monat September und Oktober:
2. Wofür kann ein erzielter Überschuss verwendet werden? Wie kann ein Fehlbetrag ausgeglichen werden? Nennen Sie mind. je 2!

|  |  |
| --- | --- |
| Überschuss | Fehlbetrag |
|  |  |

1. Ende September: Ergibt sich aus der Finanzplanung ein Bedarf, so soll dieser vom Sparbuch ausgeglichen werden. Ein möglicher Überschuss soll je zur Hälfte ins Sparbuch eingezahlt und die andere Hälfte privat entnommen werden.
2. Ende Oktober: Ausgleich mit dem Sparbuch